

CO₂-Ausstoß: Ernst kritisiert „Stimmungsmache gegen Autofahrer“

Medienberichte der vergangenen Wochen, wonach die heimischen Fahrzeughalter 2015 Kraftstoff im Wert von knapp 4 Mrd € getankt und insgesamt 8,7 Mio t CO₂ ausgestoßen hätten, seien eine verfälschte Darstellung, kritisiert Komm-Rat Burkhard Ernst, Obmann des Vereins „Mein Auto“ und BGO des Fahrzeughandels: „Obwohl der jährliche Tanktourismus mit etwa 30% beziffert werden kann, wird er mit keiner Silbe erwähnt. Klammert man ihn aber aus, so verursacht der heimische Pkw-Verkehr lediglich 12% des CO₂-Ausstoßes in Österreich.“

Generell würden in der öffentlichen Debatte die Umweltfortschritte der Branche negiert, so Ernst: „Es ist erwiesen, dass in den zurückliegenden 15 Jahren sowohl der Verbrauch als auch der Schadstoffausstoß bei Pkw deutlich zurückgegangen sind.“ Pro Jahr stoße ein durchschnittliches aktuelles Benzinfahrzeug um 826 kg weniger CO₂ aus als im Jahr 200, bei Diesel betrage die Reduktion 458 kg.

Laut Ernst ist es „kein Zufall“, dass immer wieder Daten über die vermeintlich hohe Umweltbelastung durch Pkw veröffentlicht werden: „Es wird schon seit geraumer Zeit versucht, Stimmung gegen die Autofahrer zu machen. Solange das der Fall ist, werden wir für die Autolenker einstehen und Missstände aufzeigen.“ (HAY)